

176/47 [1705 Mai 6.]¹, Frauenfeld

Schreiben von Ignaz Josef Rüepplin an Beat Jakob II. Zurlauben betreffend den Tod von dessen Mutter, Maria Margaretha Pfyffer, und die Bestellung eines Druckwerks

B Rüepplin² kondoliert dem Adressaten³ zum Tod von dessen Mutter⁴, auch wenn er damit den damit verbundenen Schmerz wieder heraufbeschwört. Er hat zudem das Geld, das der Adressat ihm geschickt hat, an die Kreuzwirtin ausbezahlt. Die Quittung legt er bei. Er dankt für die Exemplare von «la vengeance»⁵ des Grafen Moritz⁶, wovon er mehr als zwölf Stück verteilt hat. Rüepplin hat dem Landgrafen von Messkirch⁷ zwei und Herrn Geminiani eines gegeben. Geminiani möchte weitere Exemplare, ebenso die Jesuiten. Rüepplin ist die Exemplare an Orten losgeworden, wo dieser General⁸ sehr bekannt ist und wo er Mitleid und Zuspruch erregt.

¹ Im Original ist der Brief auf den 6. April 1705 datiert, was nicht stimmen kann, vgl. Anmerkung 4. Rüepplin scheint den Monatswechsel verpasst zu haben.

² Ignaz Josef Rüepplin. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

³ Beat Jakob II. Zurlauben.

⁴ Maria Margaretha Pfyffer. Sie starb am 8. April 1705 in Zug.

⁵ Es muss sich um ein gedrucktes Werk handeln, das möglicherweise auch «la vengeance de m. le comte Moritz» heisst.

⁶ Unsichere Lesart.

⁷ Franz Ferdinand Maria von Fürstenberg -Messkirch.

⁸ Graf Moritz.

AH 176, Bl. 101-102 • Bl. 101^v und 102^v leer.
Original, in französischer Sprache.
